

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis monatlich 50 Pfg., vierteljährlich 1,50 Mk., halbjährlich 3,00 Mk., jährlich 6,00 Mk. Durch die Post bezogen 1,00 Mk.

„Die Neue Welt“ (Wartungsabteilung), durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 Pfg., vierteljährlich 30 Pfg.

Telephon Nr. 1047.
Telegraph-Adressen:
Volkshalle Halle/Saale.

Volkshalle

Sozialdemokratisches Organ

Insertionsgebühr beträgt für die erste Zeile 10 Pfg., für die zweite 8 Pfg., für die dritte 6 Pfg., für die vierte 4 Pfg., für die fünfte 3 Pfg., für die sechste 2 Pfg., für die siebente 1 Pfg., für die achte 1 Pfg., für die neunte 1 Pfg., für die zehnte 1 Pfg., für die elfte 1 Pfg., für die zwölfte 1 Pfg., für die dreizehnte 1 Pfg., für die vierzehnte 1 Pfg., für die fünfzehnte 1 Pfg., für die sechzehnte 1 Pfg., für die siebenzehnte 1 Pfg., für die achtzehnte 1 Pfg., für die neunzehnte 1 Pfg., für die zwanzigste 1 Pfg., für die einundzwanzigste 1 Pfg., für die zweiundzwanzigste 1 Pfg., für die dreiundzwanzigste 1 Pfg., für die vierundzwanzigste 1 Pfg., für die fünfundzwanzigste 1 Pfg., für die sechsundzwanzigste 1 Pfg., für die siebenundzwanzigste 1 Pfg., für die achtundzwanzigste 1 Pfg., für die neunundzwanzigste 1 Pfg., für die dreißigste 1 Pfg., für die einunddreißigste 1 Pfg., für die zweiunddreißigste 1 Pfg., für die dreiunddreißigste 1 Pfg., für die vierunddreißigste 1 Pfg., für die fünfunddreißigste 1 Pfg., für die sechsunddreißigste 1 Pfg., für die siebenunddreißigste 1 Pfg., für die achtunddreißigste 1 Pfg., für die neununddreißigste 1 Pfg., für die vierzigste 1 Pfg., für die einundvierzigste 1 Pfg., für die zweiundvierzigste 1 Pfg., für die dreiundvierzigste 1 Pfg., für die vierundvierzigste 1 Pfg., für die fünfundvierzigste 1 Pfg., für die sechsundvierzigste 1 Pfg., für die siebenundvierzigste 1 Pfg., für die achtundvierzigste 1 Pfg., für die neunundvierzigste 1 Pfg., für die fünfzigste 1 Pfg., für die einundfünfzigste 1 Pfg., für die zweiundfünfzigste 1 Pfg., für die dreiundfünfzigste 1 Pfg., für die vierundfünfzigste 1 Pfg., für die fünfundfünfzigste 1 Pfg., für die sechsundfünfzigste 1 Pfg., für die siebenundfünfzigste 1 Pfg., für die achtundfünfzigste 1 Pfg., für die neunundfünfzigste 1 Pfg., für die sechzigste 1 Pfg., für die einundsechzigste 1 Pfg., für die zweiundsechzigste 1 Pfg., für die dreiundsechzigste 1 Pfg., für die vierundsechzigste 1 Pfg., für die fünfundsechzigste 1 Pfg., für die sechsundsechzigste 1 Pfg., für die siebenundsechzigste 1 Pfg., für die achtundsechzigste 1 Pfg., für die neunundsechzigste 1 Pfg., für die siebenzigste 1 Pfg., für die einundsiebzigste 1 Pfg., für die zweiundsiebzigste 1 Pfg., für die dreiundsiebzigste 1 Pfg., für die vierundsiebzigste 1 Pfg., für die fünfundsiebzigste 1 Pfg., für die sechsundsiebzigste 1 Pfg., für die siebenundsiebzigste 1 Pfg., für die achtundsiebzigste 1 Pfg., für die neunundsiebzigste 1 Pfg., für die achtzigste 1 Pfg., für die einundachtzigste 1 Pfg., für die zweiundachtzigste 1 Pfg., für die dreiundachtzigste 1 Pfg., für die vierundachtzigste 1 Pfg., für die fünfundachtzigste 1 Pfg., für die sechsundachtzigste 1 Pfg., für die siebenundachtzigste 1 Pfg., für die achtundachtzigste 1 Pfg., für die neunundachtzigste 1 Pfg., für die neunzigste 1 Pfg., für die einundneunzigste 1 Pfg., für die zweiundneunzigste 1 Pfg., für die dreiundneunzigste 1 Pfg., für die vierundneunzigste 1 Pfg., für die fünfundneunzigste 1 Pfg., für die sechsundneunzigste 1 Pfg., für die siebenundneunzigste 1 Pfg., für die achtundneunzigste 1 Pfg., für die neunundneunzigste 1 Pfg., für die hundertste 1 Pfg.

Interate für die fünfzigste Nummer müssen spätestens bis zum 1. März in der Expedition anfragen sein.

Eingetragen in die Preussische-Liste unter Nr. 7888.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Mannsburg-Weißenfels-Weich, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Wangsfelder Kreise.

Redaktion: Geiststr. 21, Hof 2 Cr. Expedition: Geiststr. 21, Hof part. r.

Heraus! Wir demonstrieren!

Von Andreas Schen.

(Aus dem Gedichtbände „Maienblümmern“, Verlag von J. G. W. Dieg.)



Wer von uns das Verlangen hegt,
die Brüder zu belehren,
die ruhig noch, und unbewegt,
dem Licht den Rücken kehren;
der muß mit freiem, kühnem Mut
von unsrer Zeit Gebrechen,
und mit der Ueberzeugung Slut
so recht dem Herzen sprechen.
Doch wirkungsvoller noch, fürwahr,
als alles Redemieren
ist es, die Wahrheit kurz und klar,
und aller Dialektik har,
thatächlich demonstrieren!

Was wüßten von der Sonne wir,
wenn sie uns nicht erlärte?
Man leugnete den Donner schier,
wenn er nicht großend lärnte!
Und soll die Welt des Volkes Not
und seine Qual verstehen —
muß sie es ohne Dsch und Brot
auf offenem Markte sehen! —
Die Ihr der Armut seid vermählt,
sein Häudern drum und Zieren:
Was Euch bedrückt und schmerzt und quält;
am Tage, frei und unbeschränkt
müßt Ihr es demonstrieren!

Es lebt vom Brote nicht allein
der Mensch; in Druck und Banden
bleibt ewig ihm das Glück ein Schein —
sein Wesen unterhanden!
Wollt Ihr, daß Euer Wort im Rat
des Reiches Geltung finde,
und Euer Wille in der That
Die Anrechtshaft überwinde?
Wollt Ihr die Freiheit? Wollt Ihr nicht
im Staube stumm verieren?
Wohlan denn, kommt heraus ans Licht,
erhebet Euer Angesicht
und helft uns demonstrieren!

Wir waren an der Arbeit Last
in übermäßigen Stunden,
bei lagem Maß und kurzer Last
genossenschafts gebunden.
Wir haben freilich protestiert,
geklungen und gebrüht —:
Doch bleiben Gründe ignoriert
und Winnsche unerleht.
Wollt Ihr der Werktagsstunden Spann?
erkleklisch reduzieren?
Kommt her und stellet Euren Mann,
heraus, wer sich noch regen kann,
heraus! Wir demonstrieren!

Die Klassenstaaten rüsten sich,
einander zu betrogen;
die Kommandanten trösten sich —
Wir sind's, die unterlegen!
Wir aber wollen keinen Streit;
so weit die Menschen wohnen,
soll ihrer Eintracht Seligkeit
im Reich des Friedens thronen!
Die Ihr die Bruderriege haßt,
Ihr müßt Euch heute rühren:
Der Friede ist der Freiheit Gast,
heraus! Und uns're Hand erfaßt,
heraus! Wir demonstrieren!

gen Herrschtsucht, Eist und Eigenmuß,
wir haben uns verbündet,
und in dem Bund zum Schutz und Trug
der Sache Sieg begründet.
Und wo ein Herz voll Sehnsucht pocht
nach Freiheit und Entfaltung,
da ihm das Gend unterjocht
die Schönheit der Gestaltung;
das schließt sich uns an geschwind
und ohne Zeitverieren:
Heraus! So Mann, wie Weib und Kind,
die Fahnen weh'n im Frühlingwind:
Heraus! Wir demonstrieren!



Die Blutopfer kapitalistischer Wirtschaft in Kamerun.

Dem Vornwärts wird geschrieben:
„Die bereits von den verschiedensten Seiten in der Öffentlichkeit zum Ausdruck gelangte Meinung, daß Kamerun die beste unserer Kolonien sei, dürfte bald zu allgemeiner Anerkennung gelangen.“ — So schließt der letzte Bericht über die Entwicklung des Schutzgebietes, der im Namen des Reichstages dem Reichstag übergeben wurde, und jetzt erfahren wir, daß in dieser „besten unserer Kolonien“ alles Brunter und drüber geht, daß dort Blut in Strömen fließt!
Vor einigen Monaten wurde der Leutnant v. Quak und der Kaufmann Conrau ermordet. Wie üblich, wurde eine Strafexpedition ausgerüstet und vor kurzem kam die Nachricht, daß diese Expedition unter der Führung des Hauptmann v. Besser vernichtet worden sei. Die Nachricht wurde zur Hälfte demontiert, aber gleichzeitig wird gemeldet, daß ganz Kamerun in Aufruhr ist, daß die Plantagen verlassen werden müssen infolge der Unruhen. In einem Briefe aus Victoria an die Kölnische Zeitung wird berichtet, daß sich der Aufstand am ganzen Küstenabschnitt entlang schon bis Walende erstreckt.
Dieser Ort liegt nur wenige Kilometer von dem nördlichen Ende des jetzigen Schutzgebietes, der Ökonomie der vor kaum 1 1/2 Jahren in Angriff genommenen Pflanzung Effer-Doppelhäuser. Der dortige Betriebsleiter berichtet, daß bei ihm Tausende von arbeitsfähigen, diebischen Naturkindern im Busche herumlungern und, sowie nur ein Aufseher den Rücken dreht, hehlen, was sie hehlen können. Alle Dörfer sind verlassen, Frauen und Kinder im Urwald verstreut, und die Männer stehen bewaffnet, raubend und plündernd durch das Land. Unter diesen Umständen ist an einen regelmäßigen Betrieb nicht mehr zu denken, und auf der Pflanzung Winter-Soppo, die ganz nahe an dem Kamerunende liegt, hat die Arbeit bereits aufgehört. Auch auf den Pflanzungen der Befehlshaberlichen Gesellschaft ist der Betrieb ge-

fährdet. Denn wo wären noch Arbeiter zu bekommen, wenn schon in dem nächsten Winterlande keine Sicherheit mehr herrscht? Nachdem vor einigen Monaten Conrau auf einem Zuge nach Woll unterwegs den Tod gefunden hatte, unternahm vor einigen Wochen ein Pflanzungsbeamter, mit einer wohl ausgerüsteten Expedition eine Reise in derselben Richtung, denn die Not an Arbeitskräften ist so groß, daß auf seiner Pflanzung, nachdem die 700 im vorigen Jahr von Bonn-Müller zugeführten Ballente wieder heimgekehrt waren, kaum noch 200 Schwarze beschäftigt werden. Die Expedition kam indes nicht weit über Windome hinaus, und da jeder Zugang ins Hinterland geöhert ist, machte sie bei Etkimindi kehrt; es war um so notwendiger, als die Eingeborenen auf die Expedition Feuer gaben. — Der Brief schließt mit der beweglichen Klage:
„Es ist gar keine Aussicht mehr, Arbeiter aus irgend welchem Teile des Schutzgebietes zu bekommen, und die Pflanzungen sind wieder wie vor einigen Jahren auf die störrische Zufuhr der mit Monopolgebühren und Anwerbungsgebühren belasteten Weiteute aus Liberia angewiesen. Es ist zu erwarten, daß Tausende von Sektaren, die in den letzten Jahren mühsam geöhret wurden, in der Frühjahrs-Regenzeit wieder mit hippa verschlingendem Unkraut befohden sein werden.“
Darob nun ein klägliches Gemächern in der gesamten bürgerlichen Presse über die Verösterung der schönen Plantagen, die so schönen Profit erhoffen liegen, und gleichzeitig erheben Blätter verschiedener Schattierungen, von dem Berliner Tageblatt bis auf die fromme Germania, die Forderung, es müßte die Schutztruppe veröster werden.
Wie liegen nun die Dinge eigentlich? Was allem, was bisher berichtet, geht hervor, daß die Unruhen direkt mit den Anwerbungen zur Pflanzungsarbeit zusammenhängen. — Im Deutschen Kolonialblatt wird das von einem Herrn v. Berner teilweise beöstigt, nur giebt er für die Verlust zur Pflanzungsarbeit einen eigentümlichen Grund an: Die Sterblichkeit unter den Pflanzungsarbeitern sei derart groß, daß die Negers erödhret davonlaufen. Warum ist sie so groß? Der Herr hat eine sehr einfache Antwort: „Da von den Häuptlingen des

Hinterlands das schlechteste Arbeitermaterial, franks sowie schles geöherte und schlaffe Leute, wie mir die Herren Pflanzungsleiter mitteilen, zur Küste gesandt werden, so ist ein Grund mehr für die rasche Entfaltung derselben vorhanden.“
Diese Auskunft ist im höchsten Grad verdächtig: Vor allem dokumentiert sie, daß von freier Arbeit nicht die Rede sein kann; die Leute werden von den Häuptlingen geöhert, sie kommen nicht freiwillig, es sind Zwangsarbeiter, Hörige und Sklaven. Daß dem thatsächlich so ist, wird auch von dem Korrespondenten der Kölnischen Zeitung bestätigt: Die Zufuhr bleibt beöstigt auf die mit Monopolgebühren belasteten Weiteute aus Liberia.“ Das ist also eine Art Schuldbilanz. — Jedoch weiter! Es ist eine durchaus unhaltbare Annahme, wenn von „Häuptlingen“ der Negersämme gesprochen wird im Sinne von: Gewalttätern. Alle Forscher stimmen darin überein, daß diese Häuptlinge bei den afrikanischen Stämmen nirgends irgend welche Gewalt über die Stammesgenossen ausüben; sie sind die Berater und Anführer bei den Jagd- und Kriegszügen und nichts weiter. Wenn also Verträge mit Häuptlingen geschlossen werden, die Arbeiter liefern, so können damit nur der arabische Sklavenhandel gemeint sein, oder der europäische Ginstig daß die ursprünglichen Zustände in der Weise fortrumpfen, daß die „Besten“, die „Berater“, die „Führer“ eine Gewalt über die Stammesgenossen usurpieren, die ihnen nicht zukommt. Es liegt also die Vermutung nahe, daß das, was sich in Kamerun abspielt, eine soziale Bewegung im wahren Sinne des Wortes ist: Eine Empörung der Volksmasse gegen die neue Sklaverei, in die man sie hineingewingt und eine Empörung der Sklaven gegen die neue, stärkere, bisher ungewöhnte Ausbeutung ihrer Arbeitskraft.
Diese Vermutung wird beöstigt durch die — offiziellen Berichte. — In dem Berichte für 1898/94 ist die Rede von „Zuführung von Strafarbeitern des Gouvernements an mehrere Plantagen“. Dieses Mittel reichte jedoch bei weitem

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte mir die ergebene Mitteilung, daß ich die Leitung des von der Firma Fritz Niemeyer am hiesigen Platze
Leipzigerstraße 3

eröffneten

Zigarren-Verkaufs- u. Versandgeschäfts
übernommen habe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle preiswerte Bedienung eine geschätzte Kundschaft zu sichern und bitte ich, mich gütigst unterstützen zu wollen.
Gochastungsvoll

Bruno Moewes.

Öffentliche Partei-Versammlung

Freitag den 13. April 1900 nachmittags 3/4 Uhr im Konzerthaus, Karlsruhstr.
Tagesordnung: 1. Die diesjährige Maifeier. 2. Ev. Festschreibung des Abonnementspreises des Volksblattes. 3. Wahl eines 3. Revisors. 4. Anträge der Parteigenossen.
Die Parteigenossen werden ersucht, für starken Besuch zu agittieren.
Der Vertrauensmann, Karl Reiwand.

Öffentl. Versammlung der Maurer von Halle und Umgegend

Donnerstag den 12. April d. J. abends 8 Uhr im Saale der „Moritzburg“ (Satz).
Tagesordnung:
1. Bericht über den Ausfall der Lohnzahlung nach dem 1. April und Stellungnahme zum Arbeitsnachweis.
2. Beschlußfassung über die Stellungnahme zum 1. Mai.
3. Regelung des Generalfonds.
4. Gewerkschaftliche Angelegenheiten.
Da dieser sehr wichtigen Versammlung werden die hier arbeitenden Kollegen ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Die organisierten Kollegen werden aufgefordert, auf den Baustellen für den Besuch der Versammlung zu agittieren.
Die Lohnkommission der Maurer von Halle und Umgegend.

Achtung!
Öffentliche Versammlung
aller Bau- und Erdarbeiter von Halle u. U.
Mittwoch den 11. April abends 8 Uhr in Faulmanns Lokal, Gartenstraße 7.
Tagesordnung: 1. Statistik über die jetzt gezahlten Löhne.
2. Verschiedenes.
3. Pflicht aller Bau- und Erdarbeiter ist es, zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.
Der Vertrauensmann.

Zeltz.
Deutscher Holzarbeiter-Verband.
Dienstag den 10. April abends 8 Uhr im Heiteren Platz
Öffentliche Versammlung.
Tagesordnung: Stellungnahme zum Streik der Kollegen bei Morsen. Zahlreiche Beteiligung wünscht.
Der Einberufer.

Lederpantoffeln,
Solypantoffeln, Blüsch, Semmet,
Korbentoffeln verkauft zu den
billigsten Preisen
D. Gandler, Fleischerstr. 41.
Bill. Bezugswelle f. Wiederverkäufer.
Frdl. möbl. Schlafst. Martinsberg 17, 1.

Rob. Katsch, Nibrechtstr. 23
empfiehlt feiner u. in n. Arbeit selbst-
getert. Hinderwaren u. alle Reparaturen.
Bestpartie-Ausverkauf.
Zigarren 100 Stk. von 3 Mk. an
bis 3.50 Mk. empf. als sehr preiswert
C. Worch, Schmeerstraße 20.

Fritz Grimm
am 76 Glockenstr. 76.
Empfehlenswert
Nur für Kenner!
Schuss Nr. 8.
Deli-Dede, Mexico-Cabanna-Einl.
10 Stück 60 Pf.

Denkbar billigste
Preise.
Bestes Fabrikat.
Schmittbr. von
L. M. Warkmeister,
Leipzigerstr. 16.
Reparaturen, Besätze
äußert billig.
Lieferant aller Konsum-Vereine.

G. Böhlert, Koffschlächtere,
Reißstraße 126
empfiehlt feine hochfeinen Fleisch- und
Würstwaren.
Achtungsvoll G. Böhlert.
Telephon-Anschluß Nr. 900.

Fachverein der Zimmerer von Halle und Umgegend.

Donnerstag den 15. April 1900 (1. Osterfesttag) abends 7 Uhr in „Osborgs
Kellerei“, Lindenstraße
11. Stiftungs-Fest,
bestehend in Konzert, literarischen Vorträgen u. d. d. Festspre, gehalten
von Redakteur Schiewitz.
Programms sind zu haben bei den Kameraden W. H. Angermann,
Saderelei 2, Theodor Bauer, V. Vereinsstraße 8 und in Schlemmns
Lokal, Breitestraße.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse für das Steinselegergewerk.
Die Statutengemäße
General-Versammlung
findet Freitag den 13. April 1900 (Karfreitag) nachmittags 4 Uhr
im Restaurant von W. H. Grothe („Weißes Hock“) Geißstr. 5 statt.
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung und Abnahme. 2. Abänderung
von § 10, § 16 Absatz 2, § 2 Absatz 1, §§ 4, 11, 12, 18, 26, 27, 3. Son-
stige Kassen-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Geschäftsstunden der Ortskrankenkasse Schkendib.
An- und Abmeldungen: Wochentags 7 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis
4 Uhr nachmittags.
Krankeneinbringungen: Wochentags 7 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis
4 Uhr nachmittags. Sonntags 7 bis 8 Uhr vormittags.
Zahlung der Krankengelder: Sonnabends 7 bis 12 Uhr vormittags.
Bureau: Kirchstraße 14.
Emil Hüfky, Rendant.

Arbeiterfortbildungs-Verein Weissenfels.
Sonntag den 15. April (1. Feiertag) nachmittags 4 Uhr an
Konzert und Theater.
Montag den 16. April (2. Feiertag) nachmittags 3 Uhr an
großer Ball.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand.

Die im Geschmack und Güte höchste
Westfälische Süßrahm-Margarine,
„Marke Montesa“ und „Marke Unerreicht“
Bd. 70 Pf.
empfiehlt bei den hohen Butterpreisen als besten Ersatz derselben zum Backen
Braten und zum Genuß auf Brot die Niederlage der
Westfälischen Süßrahm-Margarinefabrik G. Meyer
Fab. Wernigerode, Zeltz.
Allein-Vertreter für Zeitz und Umgegend, Parzellstraße 12.

Dem Hochstein'schen Ehe-
paar zu ihrer Silber-Hoch-
zeit die besten Glückwünsche.
Die Genossen von Aus-Zangenberg.
Butter, 10 Pfd.-Koll 6 Mk. f. Conig
4.50 Mk. Süßmer, 10 L. Gerl., gar. Leb. 16 St.
28 Mk. fr. Brecher, Elufte 2/11, via Breslau
Ich warne hiermit jedermann meiner
Frau Wilhelmine Wenzel auf meinen
Namen nichts zu borgen, da ich kein
Zahlung leiste. Richard Wenzel.

Kommandit-Gesellschaft

Max Tack

Deutschlands bedeutende Schuh-Fabrik Straussberg.

Haupt-Niederlage: Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse nur 52.

Überzeugen Sie sich von der unerreichten Billigkeit unserer nur erstklassigen Fabrikate.

Herren-Zugstiefel sehr stark	Mk. 4.50	Leder-Kinderschuhe	von Mk. 0.35 an.
Herren-Zugschuhe „ „	„ 3.90	Korppantoffeln	„ „ 0.25 „
Damen-Zugstiefel „ „	„ 2.90	Damen-Lastingschuhe mit Absatz	„ „ 1.75 „

Auswahl 1013 Dessins! Spezialität: Handarbeit! Weitgehendste Garantie!

26 eigene Niederlagen!

Halle nur Grosse Ulrichstrasse 52.

Sozialles.

— Gefängnisse und Gefangene in Preußen. Im 34. Justizjahre und 1121 Gefängnisse befanden sich am 31. März 1899 im ganzen etwa 690,000 Gefangene. ...

— Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1899 ist dem Reichstag zugegangen. ...

— Alters- und Invalidenrenten bezogen 1899 rund 557,800 Personen im Betrage von 68,7 Millionen Mark, ...

Sozialpolitische Rechtspflege.

§ 615 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und das Aussehen wegen Mangels an Material. Ein Fabrikarbeiter ...

Provinzielles.

— Breina. Fahrkräftige Lösung. Der 60jährige Nachwächter Wils. Gehrmer aus Weidenhof stand am Montag vor der Strafkammer in Halle, weil er am 28. Februar abends gegen 6 Uhr auf dem Kienborner Wege den 23jährigen ledigen Bahnarbeiter Müller durch Fahrkräftigkeit getötet hat. ...

— Wittenberg. In begrifflicher Aufregung befinden sich dieser Tage die Bewohner unseres Nachbarortes Niemeitz. ...

war auch die obere Schildecke vollkommen zum Kampfe gerichtet. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben, daß der ...

— Kleine Provinzial-Nachrichten. In Merseburg geriet der Eisenbahner Maifer zwischen die ...

— Gerichtsamt. Strafkammer. Halle, den 9. April. Je mehr er hat, je mehr er will. Der wohlhabende ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

— Verammlungsberichte. 4 Former und Hilfsarbeiter. Die Section der Former und Hilfsarbeiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ...

feuer zu erwachen und dann nach dem Feuerwecker zu eilen. Die Personen scheinen den Ruf überhört zu haben.
Worms. Vollständig ausgebrannt ist am Sonntagabend das erst am 4. April eröffnete Warenhaus der Gehr. Hsberg. Das Feuer entbrach durch das Zerplatzen eines Leuchtens in eine Gasseinfahrtdeforisation. Der Feuerwecker gelang es, die benachbarten Gebäude zu retten. Menschen sind nicht verunglückt.
Helm. Am Sonntag erfolgte in der Kaserne 7 des westfälischen Infanterieregiments Nr. 7 in einer Mannschaftsprobe eine Explosion mit schweren Folgen. Ein Unteroffizier hatte gegen die Vorschriften einen Zündbottel im Mund aufbewahrt. Das gefährliche Experimentierglück plötzlic und verlegte drei Soldaten sehr schwer, einen leicht, desgleichen einen Zivilisten schwer. Der schuldige Unteroffizier wurde verhaftet.
Eisenfeld. Auf dem Bahnhof Bohmlein wurden vorgestern ab dem Bahnhofsleiter Berner aus Helm beide Eise und ein Krm abgefahren. Der Vermunglichte ist im Eisenfelder Krankenhaus an Verblutung gestorben.
Dresden. Das hiesige Vandergicht verurteilte den Pastor und Vic. Karl Friedrich Theodor Kunze aus Schneberg zu drei Monaten Gefängnis. Kunze hat zu Leipzig gelebt, doch er ist überall gebohrt hatte, 450 Mk. die von der Steuerfahndung für Mehrgeldgehälter angewiesen waren, für sich bewahrt.
Dresden. Beide Sachen scheinen bei der hier abgehaltenen Gahrheits-Ausstellung vorgelassen zu sein. Einige Personen, die bei der Ausstellung in enger Verbindung standen, sind plötzlich verhaftet worden.
Hamburg. Durch ausströmende Wassergase entfiel in der Nacht zum Sonntag an Bord des Dampfers „Variemus“ drei Mann der Besatzung.
Wien. Bei einer Schießübung wurden vor vier Wochen zwei Dragoonen erdrosselt. Der aufschreckende Leutnant Lauer vom 13. Dragooneregiment wurde am Donnerstag nach der Frank. Post wegen Vergehens gegen die geltenden Vorstandsregeln zu einem Vierteljahre Gefängnis verurteilt.

Gingefandt aus Teichen.

Wie schon bekannt, tagte am Sonntag, den 1. April, im Gasth. zum blauen Stern hier selbst eine öffentliche Versammlung, in welcher Genosse Reichstaatsgeheimrater Adolf Thiele über die Thätigkeiten des Reichstags referierte. Da nun Genosse

Thiele wenig Zeit hatte, konnte er die Vorlesungen in Reichstaats nur freilich, trotz allem legte er in seinem Vortrag die verächtlichen Reichstaatsbehörden so deutlich auseinander, daß es zu mancher heiterer Scene Veranlassung gab. Außerdem forderte er die Arbeiterkraft nach Teichen und Umgegend auf, den Wirt im blauen Stern recht reichlich zu unterstützen, damit auch das Volk zu weiteren Versammlungen offen steht.
 In der Diskussion kamen verschiedene Sachen zur Sprache, in welchen ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß der Wirt aus der Goldenen Krone und der Kaufmann Müller das Volkblatt abstellen haben, außerdem sind noch verschiedene Geschäftsleute in Teichen vertreten, welche es nicht leiten. Wichtig jeden Verbleibes ist es, nur bei den Geschäftsleuten zu laufen, die das Volkblatt lesen. Auch muß die Arbeiterkraft dafür sorgen, daß der Wirt in der Goldenen Krone und seine Fähigkeiten so viel wie möglich am Leben werden, denn blüht er einmal in das Horn des Herrn Amtsverwalters Schüller, so mag er es mit diesem auch halten. Wo dieser verhehrt, da giebt's keine Volkstunde. Es wäre überdies viel besser, Schüller fimmerte sich mehr um die Gemeindefassen als um die Arbeiterkraft. Man wundert sich sehr über sein Vorgehen, aus Anlaß der Vergabe des Saales des Herrn Trautmann zur öffentlichen Versammlung die Volkstunde unter weitem mit 10 Uhr abends festzusetzen, indem Herr Schüller ihn erst indirekt dazu genummen hat, diesen Schritt zu thun. Die Versammlung ist sehr ruhig verlaufen, und der Polizei ist im geringsten keine Veranlassung gegeben, einzufahren. Na, das schadet nichts, hoffentlich werden die Arbeiter dafür zu sorgen, daß der Wirt desto mehr unterliegt und wird.
 Herr Trautmann hält am 1. März feierlich ein Konzert unter Mitwirkung des Gesangsvereins Trostheim ab. Da nun vorläufig die Volkstunde fest eingehalten werden muß, wird das Konzert eine Stunde früher anberaumt. Nun ist es Pflicht jeden Arbeiters, recht pünktlich und zahlreich zu 1. Feiertag zu erscheinen.
 Arbeiter von Teichen, thut Eure Pflicht, es gilt jetzt, fest auf dem Boden zu sein und die Augen aufzuhalten, um freie Bahn zu machen, damit die Sozialdemokratie in unserer Gegend gefördert wird.
E. O.

Briefkasten der Redaktion.

Nach dem neuen Volturnar sollen geschlossene Briefe innerhalb 3 Wochen, Postkarten und Drucksaaten bis 30 Gramm 2 Pfennig.

Quittung.
 Für Barzahlung: Konfirmation in Wormfeld durch den lustigen Burlichen 1.05 Sdahe.
 Für die gemahrgelten Bergleute: F. D. Weitere Unterhaltungen nehmen die Vertrauensmänner entgegen.

Ständelamische Nachrichten.

Halle (Süd), 9. April.
 Gedenkstunden: Der Rahmster Schwanen und Des Hager (Stimmung 48 und Vize Bismarcks 14). Der Witzschacker Rother und Marie Herrling (Stimmung 8). Der Töpfer Meier und Witte Braun (Stimmung 14 und Schmidt). Der Herr Schwanz und Hedwig Witzschacker (Stimmung 48 und Schmidt 24). Der Kaufmann Scholz und Anna Langholz (Stimmung 14 und 24). Der Arbeiter Richard und Hedwig Böhm (Stimmung 24). Der Oberlehrer Schulz und August Ditz (Stimmung 24). Der Arbeiter Blum und Anna Richter (Stimmung 24). Der Schneidermeister, Herrner und Marie Wager (Stimmung 14 und G.). Der Herrmann Wehner und Witte Braun (Stimmung 24). Der Arbeiter Schindler (Stimmung 24). Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24). Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24).
 Gedenkstunden: Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24). Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24). Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24).
Halle (Nord), 9. April.
 Gedenkstunden: Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24). Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24). Der Arbeiter Schindler und Marie Schindler (Stimmung 24).
 Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Ebwintz in Halle.

Soeben erschien:

Für die Freiheit der Kunst!

Kriebe gegen die §§ 154a und b der sogenannten lex Heinze, gehalten in der Sitzung des Reichstages vom 15. März 1900 von **Georg v. Dollman**. Preis 10 Pfennig.

Zu haben in der
Volks-Buchhandlung, Bannischestraße Nr. 3.

Stadt-Theater in Halle a. S.
 Direction: M. Richards.
 Mittwoch den 11. April 1900
 abends 7 Uhr.
 207. Vorf. im 8. u. 67. Vorf. auß. Abonn.
 3. Viertel.
 3. Vorstellung im Sonder-Abonnement.
Der Ring des Nibelungen.
 Singspiel in 4 Akten, das vollständige Singspiel.
 Friedrich Wilhelm Grüning
 von der Königl. Hofoper in Berlin.
Siegfried.
 Donnerstag den 12. April 1900
 Abends 7 1/2 Uhr.
 208. Vorf. im 8. u. 141. Abonn. Vorf.
 4. Viertel.
 Farbe: weiß.
Wallenstein.
 Ein dramatisches Gedicht von Fr. v. Schiller.
 2. Teil Wallenstein's Tod.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.
 Das Du Cane-Trio, erste deutsche Luft-Gymnastiker. (Neu! Genialität!)
 Die 3 Gelehrten: Gonrold, atrothafel, Zuzel-Darsteller. — Brotch
 will in Wall, gumonitisch-gerztente
 Durkess-Kombinationen. — Herr Hermann
 Mueller-Lipart, multiästhetischer
 Verwandlungs-künstler. — Die Familie
 Asta, Serendandänger, Tang, und
 Opera-Baroditen und Glodis-Zmitatoren.
 Fr. Augusto Viererra, Giebelungs-Soubrette. — Herr Martin
 Valdes, Original-Gelangs-u. Charakter-
 Humorist. — Robert Pastors, „Kien-Panorama-Gemalde“, ge-
 stellt nach berühmten Meisterwerken.
(Neue Bilder.)
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Thalia-Theater.
 Mittwoch den 11. April 1900
Doppel-Vorstellung
 Josephine Debrauer und Karl Sid.
 Novität! Zum ersten Male!
Bekannterer Umkleide-Kabine
 und hierauf nach:
Madie Kunst.
 Donnerstag bis Dieren geschlossen.
 Mittwoch Schilke u. Fek. 5
 Nibel.
 Jakobstraße 42.
 Gausjühl. Schwaarten. Vb. 70 Pf.
 Räuchern wird angenommen.
 Dienstag Schilke u. Fek. 5
 A. Born, Betr. Vitterstraße.
Bitterfeld.
 Meine Wohnung befindet sich von
 jetzt ab
Raiferstraße 51.
 L. Klamppe, Wittererin.

APOLLO-THEATER
 Direction: Fr. Wischke.
 The Carter. — Neu: Josef
 Carter als: — Samson und
 parade. — Das Wobert-Trio.
 Hoffini-Troupe. — Die 3 Buce-
 fals — The Wittons. — Groich.
 Gmuh Schmitz. — Benedetti.
 Irma Doretolletti.
 Sonnabend **Carters Besuch.**
 d. 14. April
Gier! Gier!
 Frische, große Ware.
 Billigste Preise.
Johs. Schwarz,
 Merleburgerstraße 159.

Wein Special-Geschäft habe ich
 seit dem 1. April von der St. Roland-
 straße 1 nach der
St. Rolandstraße Nr. 9
 in das Haus der Frau Ww. Engel
 verlegt und halte dasselbe nach wie
 vor bestens empfohlen.
 Ich offeriere, wie immer, die besten
 Qualitäten in gerösten Kaffees,
 Kakaos, Schokoladen bei reellem Ge-
 wicht und freundlicher Bedienung.
Johanna Beckmann,
 Weisensef.

Spiegel
 in großer Auswahl
 zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 20 Mk.,
 Trauzumey mit Kousolen 36 Mk.,
 um schnell zu räumen, so außer-
 gewöhnlich billig.
S. Rosenborg, Al. Ulrichstraße 18, 1. Etage.

Frische große
Chätinger Land-Eier
 per Schoß 3 Mk.
 empfiehlt
G. Pasch,
 Halle a. S., Gr. Klausstraße,
 Nietleben, Eisleberstraße.

Großes Achtung! Großes.
 Grobes, kräftiges und wohl-
 schmeckendes
Brot
 liefert bei Bestellung frei ins Haus.
Fr. Mädsl, Baumstraße

**Mein
 ist der Sieg!!**
 Neueste vollkommene
 Scherapparat.
 Hygienische
 Schwamm-Zahn-Beise.
 Kopfwaschwasser
 gegen Haarausfall u. Kopfschuppen.
Joh. Wilke,
 Barbier u. Friseur,
 Oskarstraße Nr. 3.

Zeitz.
**Schulbücher für Land-, Volks- und
 Mittelschulen, Schulranzen und
 Taschen**
 in nur guter, dauerhafter Ware hält
 vorräthig
Buchhandlung A. Leopoldt.

Perzinktes Drahtgeflecht
 in allen Größen empfiehlt
**Paul Schneider, Arbeiterge-
 straße 4.**

Aden nebst Wohnung,
 Merleburgerstraße 98, vis-a-vis
 Kloß's Hof, passend für Schuhwaren-
 Geschäft, zu vermieten.
Otto Reinicke,
 Niederwiesenstraße, Sofa, Tisch, Stühle,
 Spiegel, Vertikons, Bettfelle mit und
 ohne Matrassen, alles in großer Aus-
 wahl billig zu verkaufen. Alte Möbel
 nehme in Zahlung.
H. Koch, Vestingstraße 38.

Raupe
 frisch Leben, Rantor- und Resta-
 rations-Einrichtungen, sowie ganze
 Wohnungs-Einrichtungen, auch
 ganze Nachlasssaaten.
Friedrich Pelecke,
 Geitstraße 25. Telefon 1151.

Samen-Kartoffeln.
 Frühlings-, Neb-, Cayona, F.
 Blakrote, Neudieder u. Magnum
 bonum empfiehlt zur Ausfaat
O. Koller, Steinweg 32.

Geschäftsveränderung.
 Meiner werten Kundschaft zeige ich
 hiermit ergeben an, daß ich mein
 Geschäft von Zeigerstraße nach
Stimmung 3
 verlegt habe.
 So bitte auch ferner mich zu be-
 rechtigten. Achtungsvoll
Franz Zschorsch, Grubera.

Gerar Kleider-Web. K.
 K. Schönvoigt, Merleburgerstr. 104.

Backbutter
 a Vb. 70, 80, 90 Pf.
Johs. Schwarz,
 Merleburgerstr. 159.

Fleisch-Offerte!
 Restfleisch zum Kochen Vb. 55 Pf.
 1. Praten ab Knochen Vb. 65 Pf.
 ff. Gammelsteif Vb. 60 Pf.
 ff. Schmeisteif Vb. 60 Pf.
 ff. Gedachtes Vb. 60 Pf.
 ff. Grot, Weber u. Schweinresten 60 Pf.
 ff. Speck und Schmalz Vb. 60 Pf.
 ff. Schlackwurst, gefüllter Schinken per
 Vb. 1.
Albert Berger,
 Fleischermeister.
 R. u. gel. Sofa, Bett m. Matr. Tisch,
 Stühle, Spiegel, Kleiderst., Küchent.,
 Näh-M. bill. Wuchererstr. 37, p. l.

Frauen
 zur Garten-Arbeit sucht
**H. Spindler, Sandel-
 gärtner, Wiebichenstein.**
Warnung.
 Ich warne hiermit alle diejenigen
 Personen, welche sich jetzt lässlich
 reden über meine Frau verbreiten
 werden, daß sie unter allen Umständen
 willig ist, sich die Hilfe im Anspruch
 nehmen. Bekandere der Frau mit den
 dreißen Jahren.
 Zeißen den 9. April 1900.
Wilhelm Dietze.

Beachten Sie Leipzigerstr.

I. u. II. Etage.

Nr. 14 — Nr. 14 — Nr. 14 — Nr. 14.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. W. m. S.) Halle a. S.

